

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1997-1998)
Heft: 2

Artikel: Ein Blättern in der Nacht
Autor: Schmid, Susy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blättern in der Nacht

Kurzgeschichte von Susy Schmid*

Der letzte Kunde ist gegangen, die Tagesabrechnung stimmt, und die Buchhändlerin hat sich mit einer Tasche voll Neuerscheinungen auf den Heimweg gemacht. In der Buchhandlung herrscht Ruhe. Aber nicht für lange. Ganz leise und zart beginnt in der Abteilung «Natur» eine Nachtigall zu singen. Ein Räkeln und Raunen geht durch die Buchreihen. Sogar Raymond Chandlers «Tiefer Schlaf» erwacht, streckt seinen schwarz-gelben Buchrücken und beginnt sogleich, mit einem Frühwerk von Agatha Christie zu flirten. Simmels «Die im Dunkeln sieht man nicht» hüpfert aus dem Gestell und macht sich auf den Weg zur Krimiabteilung, um mit Barbara Vines «Die im Dunkeln sieht man doch» die Diskussion der vergangenen Nacht weiterzuführen. Die beiden können sich jedoch nicht einigen und fragen schliesslich Susan Isaacs' «Wie ein Licht in dunkler Nacht» um Rat. Ein Duden (alte Auflage) diskutiert mit einem Kollegen (neue Auflage) die Rechtschreibe-Reform, während daneben drei Atlanten das Geographie-Spiel neu erfinden.

Aber nicht nur die Bücher sind erwacht. Eine Schar Bleistifte spielt Mikado, das Kassabuch jongliert mit Zahlen, und sechzehn blaue Kugelschreiber tanzen auf der Ladentheke Twist. Eine Joe-Cocker-Biographie röhrt: «Unchain my heart!», stürzt aus dem

Musik-Gestell und bleibt besinnungslos am Boden liegen. Am nächsten Tag wird ein Kunde die Buchhändlerin fragen: «Kriege ich das etwas billiger? Eine Ecke ist kaputt.» Die Erotik-Abteilung feiert eine Orgie und lässt sich von «Ruhe! Silence! Silentium!»-Rufen aus der Langenscheidt-Ecke nicht im geringsten stören. Königin Victoria raschelt indigniert mit den 622 Seiten ihrer Biographie und wendet sich ab.

Ein erster Sonnenstrahl fällt durch das Fenster. Bram Stokers «Dracula» klettert eilends ins Gestell zurück und klappt sich zu. Aus der «Haustiere»-Abteilung ertönt ein Hahnenschrei; eine Ahnung von Kaffeeduft liegt über dem Kochbuch-Regal. Die Management-Titel, die im Schaufenster ein nächtliches Symposium abgehalten haben, stellen sich wieder ordentlich auf ihre Plätze. Die Büroklammern halten Morgenappell.

Eine Märchenkassette vom Ständer am Eingang ruft mit der Stimme von Trudi Gerster: «Alles auf die Plätze! Sie kommt!» Und als die Buchhändlerin den Laden betritt, weist nichts mehr auf das nächtliche Treiben in der Buchhandlung hin.

***Susy Schmid, geboren 1964, ist Buchhändlerin. 1994 gewann sie an den Burgdorfer Krimitag den ersten Preis für Kurzgeschichten. Sie schreibt vorwiegend Kurzkrimis und Gruselgeschichten. Ein Buch ist in Vorbereitung.**

Inserat

Erweiterte Neuausgabe

Selbstbewusste Frauen in der Schweiz

Von Erika Mann, Mathilde Wesendonck, Else Lasker-Schüler bis Therese Giehse, Elsie Attenhofer und Hulda Zumsteg: Sechzehn sehr persönliche Frauenportraits, von denen sich jedes einzelne mit einem Stück Kultur- und Sozialgeschichte der Stadt Zürich verknüpft.

«Frauen-Power in Zürich ... Frauenbiographien, die im vorliegenden Buch so leicht, flüssig und lebendig dargestellt sind.»
ZÜRICHSEE-ZEITUNG

«Sie machten in der Limmatstadt Geschichte ... Die Porträts sind allesamt bestens recherchiert.»
BLICK

Irma Hildebrandt
Die Frauenzimmer kommen
Sechzehn Zürcher Portraits
Erweiterte Neuausgabe
264 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Leinen, Fr. 22.80

In jeder Buchhandlung!

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG 

